

NACHRICHTEN

Hilfe für bedürftige Kinder

TRIESEN: Am Montag hatte das Team Österle in Triesen einen Scheck über 10 220 Franken, gedacht für krebs- und aidskranke Kinder, an die Krebs- und Aidshilfe Liechtenstein übergeben (das Volksblatt berichtete). An der Sammelaktion hatte sich eine ganze Reihe engagierter Menschen und Betriebe beteiligt, die wir nachstehend aufzählen:

Party-Service, Bachmann Erich, Triesen; Café Gassner, Triesen; VPB Bank, Vaduz; Kindle Motos, Triesen; Café Santana, Triesen; Gipsergemeinschaft Theo und Georg Beck AG; Federer Augenoptik, Triesen; Matt Druck AG, Mauren; Crash Bar, Vaduz; Ipanema Bar, Triesen; Markus Vogt AG, Balzers; Nigg Georg, Lasertechnik AG, Balzers; Lebensberater Konrad; Huber AG, Uhren-Schmuck, Vaduz; Paul Matt AG, Ruggell; Buntspecht, Triesen; Alex Ospelt, Vaduz; Beschriftungstechnik Steindl, Mauren; Harrer Wolfgang, Carrosserie Design AG, Bendorf; Restaurant Balducci, Triesen; Müller Hans, Plattenbeläge, Schellenberg; Burri, Denner Sattelit, Triesen; Pino Auto, Triesen; Dr. Andreas Walch, Triesen; Tiffany, Eschen.

Kurse im GZ Resch

SCHAAN: Kreativ durch die Winterszeit im Gemeinschaftszentrum Resch. Kreativität und handwerkliche Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern ist unser Ziel.

Im Januar 2001 beginnen im GZ Resch neue Kurse in verschiedenen Fachbereichen. Sie können verschiedene Maltechniken wählen. Acrylmalen mit Gerlinde Zech beginnt am Montag, den 29. 1. um 19.30 Uhr, Aquarellmalen mit Gerlinde Hilti am Dienstag, den 30. Januar um 19.30 Uhr. Das Airbrushweekend mit Wilfried Zilian findet am Samstag / Sonntag, den 3. / 4. Februar statt. Fotografieren für Anfänger mit Hansjörg Kaufmann beginnt am 18. 1.

um 19.30 Uhr. Fotografieren für Fortgeschrittene mit dem Kursleiter Bruno De Boni beginnt am 23. 1. um 19.00 Uhr. Der Videowerkstatt mit Bruno Köpfler startet am 23. Januar um 20 Uhr. Der Kurs «Drucktechniken Radierungen» mit Hanspeter Leopold beginnt am 22. 1. um 19.30 Uhr. Holzmasken, ein Schnitzkurs mit Klaus Brandl, beginnt am 8. 1. um 19.30 Uhr. Weiter können Sie zwischen verschiedenen Töpferkursen wie dem Töpfer-Grundkurs oder Gartendesign keramik wählen.

Nähere Auskunft und Anmeldung Gemeinschaftszentrum Resch, Telefon 232 68 42 von 14.00 bis 22.00 Uhr ausser am Montag. Unser aktuelles Programm finden sie unter www.emb.net/wib <<http://www.emb.net/wib>>. (Eing.)

Vor gut einem Jahr hat der Gemeinderat Gebhard Kindle die Erstellung der Bild- und Textdokumentation «Triesen, ein Tag» beschlossen. Durch dieses Werk soll dem Betrachter die Möglichkeit offen stehen, sich einen Eindruck über das Dorf Triesen und dessen Einwohner zu verschaffen. Die offizielle Präsentation fand am Mittwochabend in der Spörry-Fabrik in Triesen statt.

Beatrice Herzog

Nachdem sich die Anwesenden zuerst durch die vom Italiener Verein zubereiteten Köstlichkeiten gestärkt hatten, erfolgte die Begrüssung der gespannten Gäste durch Gemeinderat Gebhard Kindle. Er brachte zum Ausdruck, dass es sich bei der Dokumentation «Triesen, ein Tag» um ein durchaus gelungenes Werk handle, das der zukünftigen Generation einen wertvollen Einblick in die Vergangenheit der Triesener Bevölkerung gewähre. Er kam jedoch auch auf die Problematik zu sprechen, welche man bei der Anfrage auf einen Kredit zur Finanzierung des Buches zu bewältigen hatte.

Ihre Forderung sei zuerst mit Bedenken debattiert worden, da man der Auffassung gewesen sei, dass eine Dokumentation in Form eines Buches heutzutage schlichtweg nicht mehr zeitgemäss sei. Gebhard Kindle wies jedoch voller Stolz darauf hin, dass das Endprodukt trotz anfänglicher Schwierigkeiten sehr prägnant das Leben der unterschiedlichen Bürger und Bürgerinnen widerspiegle.



Freude über das gelungene Werk: Xaver Hoch, Marie Luise Schwizer, Roman Banzer und Ewald Frick (von links) präsentierten am Mittwoch «Triesen, ein Tag». (Bild: Ingrid)

Auch Stefan Sprenger lobte in seiner darauffolgenden Vernissagerede die Dokumentation «Triesen, ein Tag». Voller Ehrfurcht wies er die Besucher darauf hin, dass der Autor Roman Banzer auf eine gelungene Art und Weise ausdrückt, wie viele unterschiedliche Persönlichkeiten in der Gemeinde Triesen leben. Der Schriftsteller habe bewusst Bürger aller Altersgruppen, gleichviele Frauen und Männer sowie Zugezogene aus dem In- und Ausland zur Vollständigkeit seines Werkes ausgewählt. Zur Ausformulierung seiner Texte habe Roman

Banzer eine einfache Sprechschrift gewählt, um die Lebensgeschichte der einzelnen Personen nicht durch seine subjektiven Äusserungen zu verfälschen. Weiterhin tat Stefan Sprenger seine Meinung positiv in Bezug auf die im Buch enthaltenen Fotos kund: «Marie Luise Schwizers Fotos wirken locker, fast beiläufig, und doch sind sie sehr genau im Spüren und Zeigen der Lebens- und Arbeitswelt eines Menschen.» Abgerundet wurde das gesamte Kunstwerk schliesslich von Ewald Frick, welcher für die Gestaltung zuständig war und

dem Buch durch «den Verzicht auf Farbe und die harten schwarz-weiss-Schnitte eine starke Expressivität» verlieh. Das Abschlusswort wurde zu guter Letzt von Xaver Hoch ans Publikum gerichtet, wobei er zu Beginn schon seine Freude über die Heimatgeschichte von Triesen proklamierte. Seiner Ansicht nach wird mit diesem Buch ein wesentlicher Beitrag zur Identitätsfindung von Liechtenstein beigetragen. Xaver Hoch betonte, dass unser Land in den vergangenen Jahren durch die Entwicklung vom Bauernland zum Wirtschafts-

und Industriestaat eindeutig an Identität verloren habe. Deshalb vertrat er die Meinung, dass mit kulturellen und idealen Werten in unserem Land sorgsam umgegangen werden müsse. Die Dokumentation «Triesen, ein Tag» stelle einen ersten Schritt in diese Richtung dar, denn es handle sich dabei um ein Werk, das Kultur zeige und diese somit auch selber verkörpere. Auch die Zufriedenheit der Anwesenden über die Dokumentation war durchaus spürbar, wobei einige unter ihnen selbst an der Schaffung des Buches beteiligt waren.

Anspruchsvolle, aber «coole» Schule

Inform AG: 10. Schuljahr Informatik bekommt gute Zeugnisse

Ein Schulzimmer der besonderen Art findet man bei der Inform AG in Vaduz. Nach den Sommerferien haben dort neun junge Menschen mit dem 10. Schuljahr Informatik begonnen und nebst internen Tests bereits den Anwender SIZ® abgeschlossen – und das mit sehr viel Freude an ihrer neuen Herausforderung.

L-Press

Nachdem die liechtensteinische Regierung mit ihrer Anerkennung der Informatik-Lehrgänge der Inform AG, Vaduz, den Grundstein für das 10. Schuljahr Informatik gelegt hatte, startete Mitte August eine erste Klasse ihre einjährige Ausbildung. Die acht jungen Männer und eine junge Frau im Alter zwischen 15 und 19 Jahren sind mit viel Eifer und Freude an ihrer Arbeit rund um den Computer. Aber nicht nur diverse Programmanwendungen, Programmiersprachen, Internetnutzung und theoretisches und praktisches Wissen um Betriebssysteme und Systemtechnik werden gepaukt, auch die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik sind Teil des Stundenplanes. Die 32 Wochenlektionen bilden ein ausgereiftes Weiterbildungskonzept in der Informatik, welches sowohl künftige Informatik- als auch



Während 32 Wochenlektionen lernen die Schüler/-innen des «10. Schuljahr Informatik» vieles rund um den PC. (Bild: Emmi Wohlwend)

KV-, Büro- und Banklehrlinge «update» respektive ihnen eine Vorbereitung auf hohem Niveau bietet.

Zertifikat in Händen

Die jungen Menschen schätzen die einjährige Ausbildungszeit bei der Inform AG sehr, wie sie bei unserem Besuch von letzter Woche bekräftigten. «Auch das Klima inner-

halb der Klasse und mit den Lehrpersonen gefällt mir sehr gut», erklärte Alex. Dass seine Mitschüler mit ihm einig gehen, spürt man. Denn auf gegenseitige Hilfestellung wird ebenso Acht gegeben wie auf selbstständiges Arbeiten. Dafür sorgt EDV-Trainer und Schulungsleiter Louis Nibbia, der die Klasse computertechnisch fest im Griff hat. Vor kurzem hat

die Klasse ihren Anwender SIZ® (Schweizerisches Informatiker-Zertifikat) unter den Argusaugen eines externen Experten abgelegt. Im Frühjahr folgt die Prüfung zum Office Supporter SIZ®, auf die Louis Nibbia und seine Lehrerkollegen die Schüler akribisch vorbereiten. Dazu gehören auch interne Tests, um den Wissensstand der 10.-Klässler fortlau-

fend zu testen. Wer dabei mal nicht besonders gut abschnidet, darf sich bei den Ausbildnern nach der Schule Hilfe holen. «Wir haben zwar ziemlich viel Schulstoff zu lernen», so die Aussagen der Jugendlichen, doch das 10. Schuljahr bei Inform mache viel Spass, sei «cool».

Jugendliche und Eltern, die das anspruchsvolle und zugleich «coole» Schuljahr Informatik kennen lernen möchten, sind herzlich zum Informatik-Abend eingeladen: Freitag, 12. Januar 2001, Inform AG, Landstrasse 38, 9490 Vaduz. Um telefonische Anmeldung unter *423 / 233 20 90 oder inform@inform.li wird gebeten.

Ballett-Besuchstage

SCHAAN: Alle Ballettinteressierten sind herzlich eingeladen, im neuen Ballettsaal mit dabei zu sein. Die ersten beiden Wochen des Ballettunterrichts sind am Freitag, den 12. Januar 2001, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch, Landstrasse 38, 9490 Vaduz, im Rahmen der Ballett-Besuchstage. Die Unterrichtsstunden sind von 19.30 bis 21.00 Uhr. Der Unterricht wird von der Ballettlehrerin, der Ballettmeisterin, geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 232 68 42 oder unter inform@inform.li anmelden.